

Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie
Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie -
Sektion Rheumatologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

1. Einführung

An der Klinik für Gastroenterologie und Rheumatologie besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum Facharzt für Rheumatologie im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums mit Rotation in unterschiedliche Funktionsbereiche der Rheumatologie.

2. Ziele und Aufgaben

Die Sektion Rheumatologie mit dem Fachbereich Infektions- und Tropenmedizin in Leipzig soll als Teil des Departments für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie im Sinne eines modernen, erfolgsorientierten Dienstleistungsunternehmens geführt werden. Das Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik ist es, eine bestmögliche medizinische Versorgung chronisch kranker Rheumapatienten zu erzielen. Zu diesem Zweck sollen auch eine höchstmögliche Qualität in der Lehre und international kompetitiver Forschungsarbeit dienen. Entsprechend wird der Erfolg im Sinne einer echten Patientenorientierung gemessen, eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine herausragende Qualität in Lehre und Forschung angestrebt. Ein großer Stellenwert wird der interdisziplinären Zusammenarbeit im Department beigemessen, wobei die Zusammenarbeit mit den anderen Schwerpunkten der Inneren Medizin tagtäglich gelebt wird.

3. Struktur

Die Sektion Rheumatologie hat zum Ziel alle Aspekte des chronischkranken Rheumapatienten zu bearbeiten. Es arbeiten zwei berufene Professoren (C3 bzw. W2) der Universität Leipzig in der Sektion, weiterhin ist der Fachbereich Infektions- und Tropenmedizin mit einem Hochschuldozenten angesiedelt. Neben der Station, auf der alle akutrheumatologischen Krankheitsbilder behandelt werden, werden verschiedene Spezialambulanzen besetzt. Auf der Station kommt es zudem noch zur Therapie allgemeininternistischer und geriatrischer Krankheitsfälle, so dass hier ein breites Spektrum an Krankheitsbildern zu bearbeiten ist.

Spezialsprechstunden: Rheumatologische Spezialambulanz
Immunologische Spezialsprechstunde
Infektions- und Tropenmedizin
Reisemedizinische Spezialsprechstunde
Angeborene Stoffwechselerkrankungen im Erwachsenenalter

Im Rahmen der Weiterbildung werden die Techniken der Arthrosonographie vermittelt sowie der intraartikulären Punktionen und der Beurteilung von Synovialflüssigkeit. Weiterhin besteht eine Zusammenarbeit mit dem hiesigen Institut für klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, wo die Autoimmundiagnostik erlernt werden kann. Die Kooperation mit dem äußerst kompetenten Institut ist sehr erfolgreich. In der Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie werden wöchentlich Befundbesprechungen durchgeführt und es besteht die Möglichkeit die Befundung von Röntgenbildern in der Rheumatologie zu erlernen.

Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie - Sektion Rheumatologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

4. Facharztweiterbildung

Die Dauer der Weiterbildung im Fach für Rheumatologie beträgt mindestens 2 Jahre, je nach gewähltem Weiterbildungsweg (Innere Medizin und Allgemeinmedizin) auch 3 Jahre.

Im Verbund mit den anderen Schwerpunkten der Inneren Medizin kann der Facharzt für Innere Medizin hier erworben werden. Im Anschluss an die Basisweiterbildung kann dann die Weiterbildung im Schwerpunkt Rheumatologie erfolgen.

Die Weiterbildungszeit in der Rheumatologie wird unterteilt in 18 Monate stationäre Rheumatologie und jeweilige die restliche Zeit in der Spezialambulanz der Rheumatologie. Mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin, klinische Chemie und molekulare Diagnostik und dem dortigen rheumatologisch-immunologischen Speziallabor besteht eine enge Zusammenarbeit, so dass im Rahmen der Weiterbildung eine Rotation stattfindet, bei der die labormedizinischen Besonderheiten der Diagnostik erlernt werden können. Nach persönlicher Absprache kann auch eine beratende Begleitung durch einen Mentor im Verlauf der Weiterbildungszeit erfolgen.

Während der Weiterbildungszeit werden Dienste im Haus mit absolviert und es besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit an nationalen sowie internationalen Studien.

5. Zusatzweiterbildungen

Keine.

6. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. November 2005 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).

Ersteller: Prof. Dr. Ch. Baerwald	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. Ch. Baerwald	Revision: 03/2018
Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie - Sektion Rheumatologie			